

21.12.

Arena

Everlast

Er hat den Folk in den Hip-Hop getragen und damit gezeigt, dass Feuer und Wasser gut miteinander auskommen können. Mit den Songs "What It's Like" und "Put Your Lights On" (mit Carlos Santana) stürmte er die Charts und wurde für seine Experimentierfreude mit dem Grammy belohnt. Nun schnallt sich der Hip-Folker Everlast mit dem neuem Album „Love, War And The Gost Of Whitey Ford“ die Gitarre wieder um und geht auf Konzert-Wanderschaft. In Wien kehrt er dabei in der Arena ein um mit sonorer Stimme und relaxtem Groove in die Klampfe zu greifen. Neu sind die arabischen Einflüsse, die das musikalische Spektrum des zum Islam konvertierten Musikers erweitern. Parallel dazu wird aber auch Johnny Cashs „Folsom Prison Blues“ zitiert. Schön sich wieder einmal auf einen Konzertabend mit Herz und Hirn freuen zu können.

13.01.

Arena

The Notwist

Es braucht schon eine gehörige Portion Chuzpe, einen 750.000 Euro Vertrag abzulehnen, obwohl die Firma „nur“ ein Lied für einen Werbespot verwenden wollte. Allein diese Anekdote beweist die nach wie vor aufrechte Indie-Attitüde von The Notwist. Zwar dachte das deutsche Trio kurz über das Angebot nach und entschloss sich, keines ihrer Kinder weg zu legen. Sie tragen sie lieber selbst spazieren. Etwa auf ihrem aktuellen Album „The Devil, You + Me“ und der damit verbundenen Tournee. Nach dem großen Erfolg des Vorgänger-Albums „Neon Golden“ hatte das Warten der Fans heuer nach sechs Jahren endlich eine Ende. Es gibt wieder neue Töne von The Notwist. Und diese sind so vielschichtig, harmonisch verstörend und melodiös wie immer. Zwischen fragilem Kleinod und verzerrten Klangwänden werden The Notwist live auch wieder alle Register ziehen. Denn für seine Kinder will man immer nur das Beste.

Christoph Tautscher